



Tag der Städtebauförderung 2022

Auch in diesem Jahr sollen Projekte und aktuelle Themen der Städtebauförderung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die angebotenen Veranstaltungen reichen von einer Onlineaktion über Führungen zu fertigen und in Umsetzung befindlichen Projekten (Hyparschale, Ravelin II) bis zur Darstellung und Begleitung laufender städtebaulicher Prozesse in den Stadtteilen, die im Rahmen von kleinen Stadtteilstellen (Bsp. ‚Mariannenplatz‘/ Südost, Olvenstedter Platz/ Stadtfeld, Hasselbachplatz, Neue Neustadt) zur öffentlichen Beteiligung einladen sollen.

Onlineaktion

Hasselbachplatz/ Vorab-Beteiligungsaufruf

www.stadtexpedition.de

Fotowettbewerb: „Ich sehe was, was du nicht siehst...Mein Hasselbachplatz“

Wir suchen bis zum 14. Mai 2022 Fotos deiner „Wunden“ und „Wunderpunkte“ am Hasselbachplatz und seiner umliegenden Straßen. Egal ob Schnappschuss mit dem Handy oder professionelles Foto, uns interessiert dein Blick auf den Hassel und insbesondere, was du dir für den Hassel zukünftig wünschst, was dich staunen lässt oder dir auffällt. Die Fotos und Kommentare können vorab zum Aktionstag auf der Webseite www.stadtexpedition.de hochgeladen und kommentiert werden.

Projektführungen

Führung Hyparschale

Beginn: 12.00 Uhr/ 13.00 Uhr

Die Hyparschale ist ein stadtbildprägendes Bauwerk in der Silhouette der Magdeburger Elbaue als Teil des Ensembles mit der Stadthalle, dem Albinmüller-Turm und dem sog. Pferdeter, welche bedeutende Zeugnisse des vormaligen Ausstellungs- und Festgeländes (Joh. Göderitz) von 1927 im Rothehornpark verkörpern.

Das Bauwerk wurde 1969 als Mehrzweckhalle für Messen, Ausstellungen und andere Veranstaltungen im Stadtpark Rotehorn errichtet. Die Dachkonstruktion besteht aus vier zusammengesetzten Hyparschalen aus Stahlbeton, die eine quadratische Grundfläche von 48 x 48 Metern stützenfrei überspannen. Das Gebäude ist die größte noch erhaltene Hyparschale, die das Bauunternehmen des Schalenaubauers Ulrich Müther errichtet hat. Dieses Solitärbauwerk ist ein beeindruckendes und erhaltenswertes Beispiel für die Kunst des leichten Bauens. Seit 1990 steht die Hyparschale auf der Denkmalliste. Sie wurde 1997 für baufällig erklärt und baupolizeilich gesperrt.

Die Sanierung der Schalen erfolgte mit einem neuen Verfahren mittels Carbonbeton. Die künftige Nutzung sieht vor allem den Tagungs- und Kongressbetrieb für 200 bis 500 Teilnehmer vor, welcher in der Stadthalle für dieses Spektrum nicht realisierbar ist.

Des Weiteren soll das Gebäude u. a. für:

- Firmenveranstaltungen (Aktionär-Versammlungen, Produktpräsentationen etc.)
 - Kultur und Bildung (Ausstellungen, Kleinkunst)
 - Parteiveranstaltungen
 - Schulungsveranstaltungen
 - Firmenfeiern
- genutzt werden.

Fördermaßnahmen:

- 1. BA: Stadtumbaumaßnahme im Programmjahr 2017 und PJ 2018 (Sanierung Dachschale und Tragwerk)
- 2. BA: Nationale Projekte des Städtebaus (übrige Bauleistungen wie Rohbau, Haustechnik, Ausbau)
- Bauende: voraussichtlich im 2. Halbjahr 2023
- Veranschlagte Kosten: ca. 17 Mio. €

Führung im Ravelin II

Beginn: 11.00 Uhr/ 13.00 Uhr/ 15.00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Maybachstraße 8

Mit den Resten der altstädtischen und preußischen Festungsanlagen verfügt Magdeburg über beeindruckende Bauten der Festungsarchitektur. Seit 2019 ist die Landeshauptstadt gemeinsam mit Regionen in Tschechien, Belgien, Spanien, Rumänien, der Slowakei und Griechenland Partner im Interreg-Europe-Projekt „Recapture the Fortress Cities“ (Rückeroberung der Festungsstädte; kurz: RFC) verbunden. Dazu ist Magdeburg bereits seit 2015 Kooperationspartner im tschechisch-deutschen Netzwerk Elbe-Festungen.

Das Ravelin II in der Glacisanlage stellt den am besten erhaltenen Teil der Festungsanlage dar. Über das Engagement des Sanierungsvereins „Ravelin 2“ e.V. und der finanziellen Unterstützung aus Mitteln der Städtebauförderung konnte hier in den letzten Jahren die Sanierung und Rekonstruktion dieses Festungsabschnittes schrittweise umgesetzt werden.

Zuletzt konnten mit Fördermitteln aus dem EFRE-Programm die Gewölbekasematten gegen Feuchtigkeit abgedichtet werden. Das darüberliegende Gelände erhielt dazu eine neue Profilierung. Dazu konnte der nördliche Seitengraben erneuert werden.

Über eine Führung und die in den originalen Räumlichkeiten untergebrachte Ausstellung haben die Besucher die Möglichkeit einen lebendigen Einblick in die Festungsgeschichte der Stadt Magdeburg zu erhalten.

Aktionen in den Stadtteilen

Hasselbachplatz

„Magdeburg Urban“

Flanieren mit Prof. Dr. Christian Antz rund um den Hasselbachplatz

Treff- und Startpunkt: Hasselbachplatz/ Eingang Liebigstraße

Zeitraum: 11.00 Uhr – 17.00 Uhr

Beginn: 11.00 Uhr

Gegen die Trends von Globalisierung und Schnelligkeit werden Spazieren, Schauen und Entdecken immer wichtiger in Urlaub und Freizeit. Reisewelten, Reisetemen und Reismotive verändern sich seit Jahren grundlegend und haben u. a. durch die Corona-Pandemie nochmals einen Trend zur Region erfahren. „Slow Tourism“ fußt auf den Themen Langsamkeit, Heimat, Sinnlichkeit, Geborgenheit und Sinnhaftigkeit. Prof. Antz stellt seinen Reiseführer „Magdeburgs Mitte“ vor, der Gäste und Einheimische eintauchen lässt in die Struktur und Geschichte Magdeburgs. Sein „Spaziergang vom Dom bis an die Elbe“ ist dabei in sieben Einzeltouren aufgeteilt. Beginnend am Hauptbahnhof, führt er auf verschlungenen Pfaden über den Hasselbachplatz bis hinüber in den Rotehornpark und an der Elbe entlang zum Wallonerberg, erzählt von der barocken Pracht des Breiten Wegs, von wehrhaften preußischen Festungsanlagen oder dem Leben der Prämonstratenser im 12. Jahrhundert. Einen Auszug aus diesem Weg wollen wir am 14. Mai 2022 gemeinsam begehen.

Für Sachsen-Anhalt hat Prof. Dr. Antz insbesondere die touristischen Landesprojekte „Straße der Romanik – Reise ins Mittelalter“, die Tourismusstraße „Blaues Band – Wassertourismus in Sachsen-Anhalt“ und „Gartenträume – Historische Parks“ in Sachsen-Anhalt entwickelt.

Beginn: 13.00 Uhr

Am Nachmittag sind Besucher eingeladen, gemeinsam mit dem Verein „Die Schachzwerge“ den Hasselbachplatz in eine Outdoor-Schach Arena zu verwandeln. Dazu besteht die Möglichkeit, sich mit einem Großmeister ein Duell auf dem Schachbrett vor der Kulisse des Hasselbachplatzes zu liefern. Großmeister **Roman Slobodjan** spielt simultan gegen 20 Gegner und Gegnerinnen. Slobodjan erlernte die Schachregeln mit sechs Jahren von seinem Vater. Trainiert wurde er in den 1980er Jahren in einem Schachklub in der ukrainischen Stadt Kolomyja. Er gewann zweimal die deutsche U20-Jugendmeisterschaft und war Juniorenweltmeister der U20. Im Jahre 1996 verlieh ihm der Weltschachbund FIDE den Titel Großmeister. Er lebt in Magdeburg und trainiert dort die Schachzwerge.

Magdeburg-Nord

„Mehr als ein Bolzplatz“

Veranstaltungsort: Bolzplatz Kannenstieg, Hans-Grundig-Straße

Zeitraum: 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Am 14. Mai 2022 findet der bundesweite Tag der Städtebauförderung auch im Magdeburger Norden statt. Von 13.00 bis 17.00 Uhr wird auf dem Bolzplatz in der Hans-Grundig-Straße eine Aktion gestartet: „Plätze und Orte im Sozialraum erlebbar machen“. Der in 2018 neu geschaffene Bolzplatz und sein Umfeld bietet zahlreiche Möglichkeiten. Mit verschiedenen Einrichtungen und Institutionen aus den Stadtteilen Neustädter See und Kannenstieg bereitet das Stadtteilmanagement des Internationalen Bund (IB) einen Tag rund um Sport, Spiel und Gesundheit vor. An einzelnen Stationen zeigen die Beteiligten unter dem Motto „Mehr als ein Bolzplatz“, welche Möglichkeiten und Aktivitäten möglich sind. Dazu werden einige Aktivitäten aufgezeigt und in Gesprächen mit den Besucher*innen weitere Möglichkeiten und Ideen erkundet.

Magdeburg-Neu Olvenstedt

„Zeitreise mit Tapetenmöbel – ein interaktiver Kunstspaziergang zu Wandel und Leben in Neu Olvenstedt“

Treff- und Startpunkt: IBA-Shop, Regierungsstraße 37d

Zeitraum: 13:00 Uhr – 17:00 Uhr

Kosten- und barrierefrei, interaktiver (Kunst-)Spaziergang mit Aktionen, Interviews und Gesprächen, für Familien und alle Generationen gut geeignet. Der Einstieg ist auch zwischendurch möglich.

Ablauf:

++ 13.00 Uhr:

Treffen im IBA-Shop (Regierungsstraße 37d), u.a. Mitmach-Ausstellung, Führung Stadtmodell und Geschichte Neu Olvenstedt mit Kurzvorstellung des Projektes Tapetenwechsel – Erinnerungen zum Rennebogen, mit Stadtteilmanager Stefan Köder (Büro für Stadtteilarbeit Neu Olvenstedt) und den Künstlerinnen Susanne Ahner (Berlin) und Dagmar Schmidt (Langenhagen).

++ 13.30 Uhr:

Gemeinsame Reise mit der Straßenbahn 4 und dem Tapeten-Möbel vom IBA-Shop bis Neu Olvenstedt (Start: Haltestelle Alter Markt; Ziel: Brunnenstieg).

++ 14.00 Uhr:

Erster Treffpunkt in Neu Olvenstedt um 14.00 Uhr am Orienta-Kaufhaus (Haltestelle: Brunnenstieg). Start der Kunst-Tour Neu Olvenstedt. Über Marktbreite bis Marktplatz Olven 1, u. a. Halt am „Bunten Wandbild“, am Brunnen „Spielende Kinder“ von Heinrich Apel sowie an den umgezogenen Hauszeichen von Frank Borisch (Wilhelm-Weitling-Schule).

++ 15.00 Uhr:

Zweite Station: Marktplatz Olven 1, Brunnen „Der Schreitende“ von Klaus F. Messerschmidt, Stopp am Eiscafé, dann am Sternsee vorbei bis zum Rennebogen.

++ 15.30 – 17:00 Uhr:

Endpunkt am Keramik-Atelier der Künstlerin Zhana Veselinova Nedelcheva, Schafgarbenweg 27 (Quartier Rennebogen); dort Getränke, Snacks und Gesprächsrunden zu Geschichte und Wandel im Stadtteil, u. a. mit Austausch über Erinnerungen zum Rennebogen, das Kunstprojekt Tapetenwechsel und eigene Erfahrungen mit Tapetenwechsel, Bastel-Aktionen, Origami und kleinem (Mitmach-)Happening.

Projektbeschreibung:

Im Projekt „Tapetenwechsel“ haben die Künstlerinnen Susanne Ahner und Frika Duwe im Jahr 2005 den Abriss von 1.500 Wohnungen am Rennebogen begleitet. Tapeten, Fotos und Interviews dokumentieren den Wandel und die Erinnerungen der Menschen dort. Das dabei entstandene Tapetenwechsel-Erinnerungsmöbel, „Tapeten-Möbel“ genannt, soll an seinen Ursprung zurückgebracht werden. Denn dieses Kunstprojekt ist wie die bauzeitliche Kunst im Öffentlichen Raum mit Neu Olvenstedt und den Entwicklungen dort verbunden.

Parallelen: Manche Kunstwerke in Neu Olvenstedt mussten ebenso wie viele Menschen umziehen oder haben durch den Stadtumbau ihre ursprünglichen Zusammenhänge verloren. Leerstellen sind überall sichtbar – Brachen, Freiflächen, leerer Sockel etc. — Kunstwerke, wie die „Hauszeichen“ von Frank Borisch, sind umgezogen, die Leerstelle am inneren Rennebogen ist inzwischen fast komplett mit Eigenheimen bebaut.

Der Spaziergang führt Kunstwerke und Menschen mit (individueller und kollektiver) Erinnerung und Stadtumbau zusammen. Die Route steuert Stationen an Kunstobjekten und Beteiligungsprojekten an, Gespräche über diese und deren Entstehung/ Geschichte werden ausgetauscht. Die eingeladenen Künstlerinnen berichten von ihren Forschungen in Neu Olvenstedt: Dagmar Schmidt (Langenhagen) über Entwicklung der Kunstwerke und Susanne Ahner (Berlin) über das Tapetenwechsel-Projekt. Natürlich kommen – per Lautsprecher – auch die Leute im „Tapeten-Möbel“ zu Wort, die damals vom Rennebogen, ihren Tapeten und Erinnerungen erzählt haben.

Das „Büro für Stadtteilarbeit Neu Olvenstedt“ mit dem Stadtteilmanager Stefan Köder organisiert diesen MAPPING OLVENSTEDT-Spaziergang sowie das Projekt Kunst Neu Olvenstedt (KNO). Das

Stadtteilbüro ist zuständig für den Stadtumbau, Beteiligung der Menschen vor Ort sowie Empowerment-Arbeit für alle im Stadtteil. Denn der einstige Experimentalwohnkomplex Neu Olvenstedt hat durch konsequenten Stadtumbau deutlich an Lebens- und Wohnqualität gewonnen und ist inzwischen wieder zum attraktiven Zuzugsgebiet für viele Menschen und Familien geworden. Zu dieser Entwicklung tragen auch die vielfältigen Grünräume, Einrichtungen für Freizeit, Jugend und Soziales, Aufwertung der Wohnblöcke und Umfeld sowie Prozesse von Quartiersvereinbarung und aktiver Stadtteilarbeit bei. So entwickelt sich der Stadtteil wachsend, offen und lebendig. Das „MAPPING OL- VENSTEDT“-Projekt sowie die dazugehörige Webseite und Faltkarte zeigt für eine Stadtraum-Entdeckung drei verschiedene Routen zur BAUGESCHICHTE, ARCHITEKTUR und KUNST. Es lädt damit kleine und große Stadtteil-Forscher:innen zu Stadtwanderung, Quiz und Radtour ein.

Eingeladen an diesem Samstag sind alle Interessierten, sowie Menschen und Akteur:innen vor Ort, die den Wandel erlebt haben oder die vielleicht auch gerade erst in den Stadtteil gezogen sind — Sie alle sind eingeladen, zu berichten und sich einzubringen. Ein Austausch, Diskussionen und das urbane Forschen zu neuen (gemeinsamen) Perspektiven für den Stadtteil in Zeiten von Veränderungen sind gewünscht und möglich — willkommen damit in Neu Olvenstedt!

Stadtfeld

„Urst Urbanes Straßenfest No.4“

Veranstaltungsort: Olvenstedter Platz

Zeitraum: 10:00 Uhr – 18:00 Uhr

In Fortsetzung zu den urbanen Stadtteilsten wird in diesem Jahr der öffentliche Raum im Stadtteil wieder in den Fokus genommen. Der Olvenstedter Platz gehört zu den wichtigen Identifikationsräumen in Stadtfeld. Die Nutzung des großen Platzraumes bietet viel Gestaltungs- und Entwicklungspotential. Über eine urbane Intervention und Bespielung des Platzes mit Hilfe der Stadtteilbewohner soll dieses Potential am 14. Mai erkundet und offengelegt werden.

Auf die Straße – Rein in den Kiez! Das „Urst Urbane Straßenfest“ geht endlich in die 4. Runde. Am 14. Mai 2022 laden wir Euch von 10:00 bis 18:00 Uhr herzlich ein, Deinen Olvenstedter Platz zu beleben. Denn: Dein Olvi. Dein Zuhause.

In 4 Bereichen erlebt Ihr 4 Nutzungsmöglichkeiten des Platzes. Wir stellen uns die Fragen:

Wohin mit unserem Rad? – Wir schauen, wie viele Fahrräder auf einen PKW-Stellplatz passen! Dein Olvi. Dein Fahrradplatz.

Was macht mehr Grün mit unserem urbanen Raum? – Wir steigern die Aufenthaltsqualität mit mehr Bäumchen und Blümchen. Dein Olvi. Deine Oase.

Wir wollen spielen, nur wo? – Wir schaffen einen Ort zum Spielen! Dein Olvi. Dein Spielplatz.

Woher bekommen wir Köstlichkeiten? – Auf einem Mini-Markt gibt es leckere Snacks und Drinks! Dein Olvi. Dein Markt.

Neue Neustadt

„Transformation im Stadtteil – Bauprojekte der Städtebauförderung in Neue Neustadt“

Treff- und Startpunkt: NEUSTADTLADEN, Moritzstraße 2f

Zeitraum: 11:00 Uhr – 15:00 Uhr

Zum Tag der Städtebauförderung ist es auch in den Quartieren Magdeburgs langjährige Tradition geworden, dass aus Fördermitteln hergestellte Bauprojekte der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Im diesjährigen Programm für das Fördergebiet Neustadt möchten das Stadtplanungsamt Magdeburg und das Quartiersmanagement Neustadt/ Internationaler Bund, Projekte des Quartiers Moritzplatz sowie die Bauprojekte auf dem Neustädter Friedhof, nämlich die Friedhofskapelle und das Friedhofsverwaltungsgebäude, einbinden. Gemeinsam mit den projektverantwortlichen Akteuren und Baupartnern möchten wir interessierten Bürgern und Bürgerinnen Einblicke in die Bauprojekte geben und so die städtebaulichen Entwicklungen und Veränderungen in der Neuen Neustadt zeigen.

Im Rahmen eines Stadtteilspazierganges werden wir an drei Stationen – dem SG Handwerk, dem Studiokino und dem Neustädter Friedhof Halt machen und vor Ort spannende Informationen zu den Bauprojekten erfahren. Gemeinsamer Treffpunkt zu Beginn des Stadtteilspazierganges ist das Quartiersmanagement Neustadt in der Moritzstraße 2f. Von hier aus gehen wir zusammen in den Stadtteil und erkunden die Bauprojekte. Aber auch ein späterer Einstieg in den Rundgang ist möglich. Das Programm des Tages mit den Besichtigungszeiten und den Standorten der Plätze finden Sie auf der Website zum Tag der Städtebauförderung: www.stadtexpedition.de, als Aushang im NEUSTADTLADEN und als Flyer am Programmtag und auf unserer Website www.neustadt-magdeburg.de. Ergänzend zum Rundgang finden Interessenten auch visuelles Bildmaterial der drei Bauprojekte digital veröffentlicht.

Ablauf:

Start: NEUSTADTLADEN, Moritzstraße 2f

Wann: 10:45 Uhr

Station 1: SG Handwerk – Neubau eines Vereinsgebäudes

Wann: 11:00 – 11:45 Uhr

Wo: Umfassungsweg 17, 39124 Magdeburg

Projekthinhalt: Neubau eines Sportplatzfunktionsgebäudes SG Handwerk Magdeburg e. V.

Planer: Sattler + Träger Architekten

Bauherr: Landeshauptstadt Magdeburg, FB 40 Schule und Sport

Station 2: Studiokino – Filmkunsthaus Marktschlösschen

Wann: 12:00 – 12:45 Uhr

Wo: Moritzplatz 1a, 39124 Magdeburg

Projekthinhalt: Filmkunsthaus Marktschlösschen mit Projektstatus Ausführungsplanung 2. und 3. Bauabschnitt

Planer: Sina Stiebler – denk´mal Architekten

Bauherr: Frank Salender

Station 3: Neustädter Friedhof – Friedhofskapelle und Friedhofsverwaltung

Wann: 13:30 – 15:00 Uhr

Wo: Lübecker Straße 9, 39124 Magdeburg

Friedhofskapelle:

Neugotische Friedhofskapelle des Friedhofs Neustadt, Instandsetzung und Sanierung der hist. Backsteinfassade im Projektstatus Ausführungsplanung, einschl. Natursteinsockel, Zierelemente/ Giebelbekrönungen sowie Dachkonstruktion und Neueindeckung

Planer: Sina Stiebler – denk´mal Architekten

Bauherr: Ev. Friedhofs Zweckverband Magdeburg, Neustädter Friedhof

Friedhofsverwaltung: historisches Friedhofsverwaltungsgebäude

Planer: Sina Stiebler – denk´mal Architekten

Bauherr: Neustädter Friedhof der Ev. Nicolai – und Martinsgemeinde im Ev. Kirchspiel Nord

Sudenburg

„Pflanzaktion am Ambrosiusplatz“

Veranstaltungsort: Ambrosiusplatz

Zeitraum: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Zum Tag der Städtebauförderung am 14. Mai 2022 wird in Sudenburg „gebuddelt“ und gepflanzt. Die für die Halberstädter Straße prägenden Baumstandorte und Baumscheiben werden auf unserem Ambrosiusplatz unter Anleitung des Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe (EB SFM) und mit Beteiligung von aktiven Sudenburgern neugestaltet. Damit soll neben der Steigerung der Aufenthaltsqualität entlang der Geschäftsstraße auch ein aktiver Beitrag zum lokalen Klimaschutz geleistet werden.

Des Weiteren wird die Gläserne Sudenburg Manufaktur (Halberstädter Str. 148) von 10.00 – 14.00 Uhr Stadtteilprojekte aus der Städtebauförderung vorstellen und Interessierte befragen, was sie sich für Sudenburg wünschen.

Magdeburg- Südost

„Kunstobjekt Mariannenplatz“

Veranstaltungsort: Platz an der Mariannenstraße

Zeitraum: 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Die bisher noch im Dornröschenschlaf versunkene Freifläche am ‚Mariannenplatz‘ soll in absehbarer Zeit Stadtteilplatz werden. Auch in diesem Jahr soll im Rahmen einer Open-Air-Ausstellung das Potential der bereits frei geräumten Platzfläche an der Haltestelle Mariannenstraße aufgezeigt werden. Der Magdeburger Künstler Joachim Röderer (www.jroederer.de) fertigt seit den 1980er Jahren Stahlskulpturen für den privaten und öffentlichen Raum. Auf dem ‚Mariannenplatz‘ wird dazu eine Auswahl großer Objekte aus den letzten Jahren gezeigt.

Begleitet wird die künstlerische Platzgestaltung durch ein abgerundetes Musikprogramm: Tabuterus und HIDA – zwei der vielversprechendsten Rap-Newcomerinnen aus dem Magdeburger Underground (Instagram: @tabuterus @dieanderevonnebenan).

Ein Angebot von Getränken und Speisen sowie die Präsentation lokal gefertigter Mode: (TAKTONIK-Maker of authentic Bags and Stuff mostly from recycled material. Handmade in Magdeburg) runden das kleine Stadteiffest auf dem ‚Mariannenplatz‘ ab.